



## SWR2 - Manuskriptdienst

SWR2 Stolpersteine

### Rose Schwarzhaupt, Konstanz

Autorin: Esther Leuffen

Redaktion: Elske Brault

Sprecher: Rainer Volk, Elske Brault

---

#### **Bitte beachten Sie:**

*Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.*

Sie können die SWR2 Stolpersteine im Internet als Podcast anhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/stolpersteine.xml>

Die SWR2 Stolpersteine können Sie auch unterwegs/mobil abrufen und sich vor Ort informieren. Die Stolperstein-App finden Sie unter

[www.stolpersteine-guide.de](http://www.stolpersteine-guide.de)

#### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

*Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.*

*Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.*

*Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)*

---

## SWR2 Stolperstein

### Rose Schwarzhaupt

Tägermoosstraße 33, Konstanz

Hier wohnte: Rose Schwarzhaupt, Jahrgang 1922

Flucht 1935, USA

Überlebt

#### Text:

Rose Schwarzhaupt, genannt Rosi, überlebt den Holocaust, weil ihre jüdischen Eltern sie mit einer Hilfsorganisation in die USA geschickt haben. Gemeinsam mit ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester Hanni. Die beiden Mädchen sind zu diesem Zeitpunkt 12 und 10 Jahre alt.

#### O-Ton: *(Ruth Schwarzhaupt)*

Sie haben die älteren Schwestern in 1935 schon nach Amerika geschickt. Die wussten schon usw. Das ist ja wirklich ganz fantastisch. Aber wir denken, dass die Schwestern das vielleicht nicht verstanden haben. Und das ein bisschen übel genommen haben.

#### Text:

Sagt Ruth Schwarzhaupt. Sie und ihr Bruder waren noch jünger, konnten nicht allein reisen und blieben zunächst bei den Eltern in Konstanz. Ruth Schwarzhaupt vermutet, dass die beiden älteren Schwestern sich von den Eltern nicht gerettet gefühlt haben, sondern 'fortgeschickt'.

#### O-Ton: *(Ruth Schwarzhaupt)*

Die haben das nicht so leicht genommen, dass man sie weggeschickt hat in 1935 bevor es ganz offensichtlich war, dass es schon ganz schlimm war in Deutschland, denn die Mama in ihren Briefen hat sich schwer beklagt. Es war sehr schwierig für sie, weil sie fast nie direkt von den Kindern gehört hat.

#### Text:

Während Ruth Schwarzhaupt und ihr Bruder später in die Schweiz ausreisen können, werden ihre Eltern deportiert. Aus verschiedenen Lagern steht die Mutter in regem Briefkontakt zumindest mit den beiden jüngeren Kindern in der Schweiz. Denn Rosi und Hanni melden sich nicht aus den USA. Immer wieder beklagt sich die Mutter in den Briefen.

#### Zitat:

So gar nichts von Rosi und Hanni zu hören macht mir Sorgen, fast glaube ich, sie schreiben mir gar nicht.

#### Text:

Die Eltern werden in Konzentrationslagern ermordet. Die vier Geschwister treffen sich 1946 am Kai in New York wieder.

#### O-Ton: *(Ruth Schwarzhaupt)*

Das war das erste Mal, dass wir uns kennen lernten. Und das muss für unsere Geschwister auch etwas gewesen sein. Ich habe nachher gehört, eine hat leider ihre

Hand in die Türe vom Taxi rein und der anderen war es vorher schlecht. Die Aufregung.

**Text:**

So sind zumindest die Geschwister nach dem Zweiten Weltkrieg wieder vereint. Rosi und Hanni Schwarzhaupt heiraten und bekommen Kinder.

**O-Ton:** (*Ruth Schwarzhaupt*)

Ob es bei Rosi die Trennung von den Eltern war oder etwas Tieferes das weiß ich nicht. Rosi war mehr verletzt. Sie war abhängig von Beruhigungstabletten. Depression.

**Text:**

Mit 65 Jahren stirbt Rosi Schwarzhaupt. Fast 20 Jahre später auch Hanni. Eine Frage hat Ruth Schwarzhaupt ihren älteren Schwestern nie gestellt:

**O-Ton:** (*Ruth Schwarzhaupt*)

Es tut mir jetzt leid, dass ich nicht gefragt habe. Ich wollte sie nicht peinlich machen. Warum hast Du an Papa und Mama nicht geschrieben, oder an Mama. Das konnte ich nicht fragen und ist es nicht eigenartig, dass ich sie nie gefragt habe? Ich verstehe das selber nicht.